

Bürgerbrief

Informationen aus dem Bürgermeisterbüro



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

Sie haben sicherlich schon lange und voller Sehnsucht den neuen Bürgerbrief erwartet.

Meine Bürgerbriefe haben sich eine kleine Auszeit gegönnt, während wir im Rathaus im Dauereinsatz waren und uns vielen anderen Herausforderungen gestellt haben. Bei der täglichen Arbeit ist es ein bisschen wie beim Jonglieren – da fällt auch mal ein Ball runter.

Jetzt sind wir aber wieder voll im Schwung und ich freue mich, Ihnen all die spannenden Neuigkeiten, Projekte und Geschichten zu präsentieren, die sich in der Zwischenzeit angesammelt haben. Es gibt viel zu zeigen und zu erzählen! Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Geduld!

Übrigens: Immer - *up to date* - sind wir im Rathaus auf unseren Sozialen Medien (Instagram, Facebook), die von uns fast täglich mit allerlei Informationen und Fotos bestückt werden. Schauen Sie gerne mal auf diesen Plattformen vorbei.

Um auch die Bürgerinnen und Bürger, die nicht in den Sozialen Medien unterwegs sind, auf einem aktuellen Stand zu halten, werde ich das Konzept des Bürgerbriefs etwas umändern bzw. ergänzen. So werde ich Ihnen künftig Informationen zu aktuellen Themen einzeln und zügiger in komprimierter Form zukommen lassen.

Natürlich bleibe ich auch meiner umfangreichen Berichterstattung zu wichtigen und interessanten Themen in Form des bewährten Bürgerbriefs treu. Dieser wird weiterhin in unregelmäßigen Abständen erscheinen und Sie werden darin komplexe Angelegenheiten ausführlich erläutert finden.

Auf den folgenden Seiten finden Sie nun einen Rückblick auf die vergangenen Monate, in denen doch einiges an Terminen, Veranstaltungen und Neuerungen in meinem Kalender stand.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr Bürgermeister

Frank Wrichs

Klausurtagung der SPD Landesgruppen mit dem Bundeskanzler

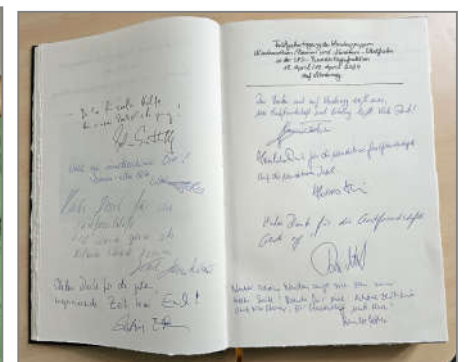
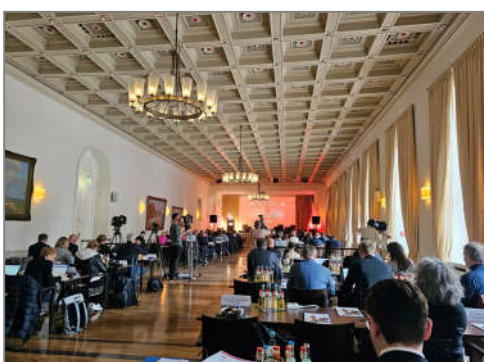


Zwei Tage waren Spitzenpolitiker der SPD Landesgruppen Niedersachsen/Bremen und Nordrhein-Westfalen und der Bundesregierung im April auf unserer Insel zu Gast, um ihre Frühjahrstagung abzuhalten. Darunter die Bundesminister Hubertus Heil (Arbeit und Soziales), Karl Lauterbach (Gesundheit), Boris Pistorius (Verteidigung), die Präsidentin des Deutschen Bundestags Bärbel Bas, die Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments Katarina Barley, die Parteivorsitzenden Saskia Esken und Lars Klingbeil, der Fraktionsvorsitzende Rolf Mützenich sowie Bundeskanzler Olaf Scholz. Im Fokus standen die Themen Sozialstaat, Daseinsvorsorge und Europa.

Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass unser Bundestagsabgeordneter und Staatssekretär im Bundesinnenministerium, Johann Saathoff, unsere Insel als Tagungsort ausgewählt hat. Als besondere Wertschätzung für ihn und unsere Insel ist bemerkenswert, dass seiner Einladung so viele hochrangige politische Persönlichkeiten gefolgt sind und sich viele von ihnen in das Goldene Buch unserer Stadt eingetragen haben. Dafür möchte ich meinen herzlichen Dank aussprechen!



Großes Polizeiaufgebot und höchste Sicherheitsvorkehrungen gab es anlässlich des Besuchs von Bundeskanzler Olaf Scholz und der Bundesministerinnen und –minister.



Einweihung Kreisverkehr: Eine runde Sache



Am 16. April wurde der neue Kreisverkehr an der Kreuzung Jann-Berghaus-Straße/Mühlenstraße offiziell eingeweiht. Gemeinsam mit den Bauleitern Erik Fischer und Kevin Schrade von den Technischen Diensten, einigen Ratsmitgliedern sowie der ausführenden Firma Tell Bau trafen wir uns dazu vor Ort, um uns den neu gestalteten Straßenbereich anzusehen. Zudem fand eine Begehung/Abnahme statt, auf welcher der Kreisverkehr genauestens unter die Lupe genommen wurde.

Inzwischen hat sich der Kreisverkehr trotz der im Vorfeld vereinzelt geäußerten Skepsis in der Einwohnerschaft gut etabliert und wird auch aufgrund der hervorragenden optischen Gestaltung und Begrünung dankbar angenommen.

Technische Fakten:

Im Rahmen der Arbeiten wurden 1.236 Pflanzen, 17 Meter Regenwasserhauptleitung, 11 Laternen, 710 Quadratmeter rotes Pflaster, 750 Quadratmeter Asphalt und 407 Tonnen Schotter eingebracht.

Die Stadtwerke verlegten 20 Meter Gasleitungen, 60 Meter Trinkwasserleitungen und 100 Meter Kabel für die Laternen.

Wir wünschen allzeit gute Fahrt!



Unser Kreisverkehr brachte es auch schon zum Instagram-Ruhm. Bis heute haben über 44 Tausend Menschen das Video angesehen.



Besuch in Hannover



Im Mai hatte ich gemeinsam mit Mitgliedern der SPD Norderney die Chance, den Niedersächsischen Landtag in Hannover zu besuchen. Dabei konnten wir verschiedene Debatten zu aktuellen Themen und Gesetzesvorhaben im Plenum hautnah miterleben.

In einem eigens mit Wirtschaftsminister Olaf Lies arrangierten Gespräch hatten wir zudem die Gelegenheit, zentrale Anliegen für Norderney zu erörtern. Besonders im Fokus stand die zukünftige Nutzung der Liegenschaft der ehemaligen Forschungsstelle im Bereich An der Mühle. Wir haben dabei deutlich auf die bislang sehr schleppende Bearbeitung hingewiesen. Umso erfreulicher ist es, dass der Termin in dieser Hinsicht erfolgreich war: Kurz darauf wurde das so genannte Interessenbekundungsverfahren angestoßen, wodurch wir zügig eine Bewerbung für die Liegenschaft einreichen konnten.

Ein weiteres zentrales Gesprächsthema betraf die derzeit politisch diskutierte Problematik der parallelen Gewerbeausübung und Wohnnutzung im Gewerbegebiet, die zu bauplanungsrechtlichen Spannungen führt und gelöst werden muss.

Klönsschnack in der Marienresidenz



Die Bewohnerinnen und Bewohner der Marienresidenz treffen sich regelmäßig zum gemütlichen Kaffee- oder Teeplausch in einem der großzügigen Gemeinschaftsräume. Am 13. Mai durfte ich den Seniorinnen und Senioren dabei Gesellschaft leisten. Die Gesprächsthemen gingen uns nicht aus und so klönten wir eine ganze Weile über vergangene Zeiten, aber auch über aktuelle Themen und Vorhaben auf der Insel, zu denen ich gerne Rede und Antwort stand.

Es war ein sehr schöner Nachmittag und ich hoffe, dass wir das bald mal wiederholen können.

Ein rundum gelungenes Geburtstagsfest für unser Kap



In diesem Jahr feierte unser Norderneyer Kap seinen 175. Jahrestag, und das haben wir selbstverständlich ausgiebig gewürdigt. Die Stimmung auf unserem Straßenfest in der Bgm.-Willi-Lührs-Straße war fantastisch, und das Wetter hätte nicht besser sein können! **Ein herzliches Dankeschön** an alle, die zum Erfolg dieses Festes beigetragen haben: die engagierten Helferinnen und Helfer unserer Stadtverwaltung, die Ratsfraktionen von SPD und FDP, die Technischen Dienste, Spedi Fischer, Deckena und Axel van Halle, die Musiker des Heimatvereins, die Neue Ostfriesische Welle, die Bands Strandgut und Wir:So!, BVT für die Technik, die Sternwarte, mia coprian, die Kinder, die den Flohmarkt bereicherten, und natürlich die zahlreichen Gäste, die unser Straßenfest zu einem unvergesslichen Ereignis gemacht haben!



Inselwolf stammt aus Belgien



Als eine Wildtierkamera der Nationalparkverwaltung (NPV) Anfang Juni erstmals einen Wolf auf unserer Insel aufzeichnete, löste diese Erkenntnis zunächst Unruhe, Besorgnis, Fragen und vor allem einen großen Medienrummel aus.

Inzwischen hat sich die Lage entspannt, zumal sich das Tier bislang völlig unauffällig verhält und seit einigen Wochen nicht mehr gesehen bzw. registriert wurde. Trotzdem stellt sich die Frage, wie man langfristig mit dieser neuen Situation umgehen sollte.

Es ist uns bekannt, dass es sich bei dem Wolf um einen jungen männlichen Rüden des Jahrgangs 2023 handelt, der aus einem belgischen Rudel stammt. Diese Erkenntnis wurde durch die genetische Analyse einer Haarprobe bestätigt. Das Tier gelangte mit hoher Wahrscheinlichkeit, ähnlich wie das Damwild, über das Watt auf die Insel.

Die Sorge, dass sich hier ein Rudel bilden könnte, wäre unbegründet. Der Wolf ist allein und die Wahrscheinlichkeit, dass sich ein weibliches Tier (Fähe) ebenfalls hierher verirren könnte, ist sehr gering.

Die Mitarbeiter der NPV überwachen die Situation intensiv mithilfe von Wildtierkameras und Wärmebild-Drohnen. Kürzlich wurde das Monitoring auf das Ruppertsburger Wäldchen ausgeweitet, nachdem Spaziergänger dort eine unbestätigte Sichtung gemeldet hatten.

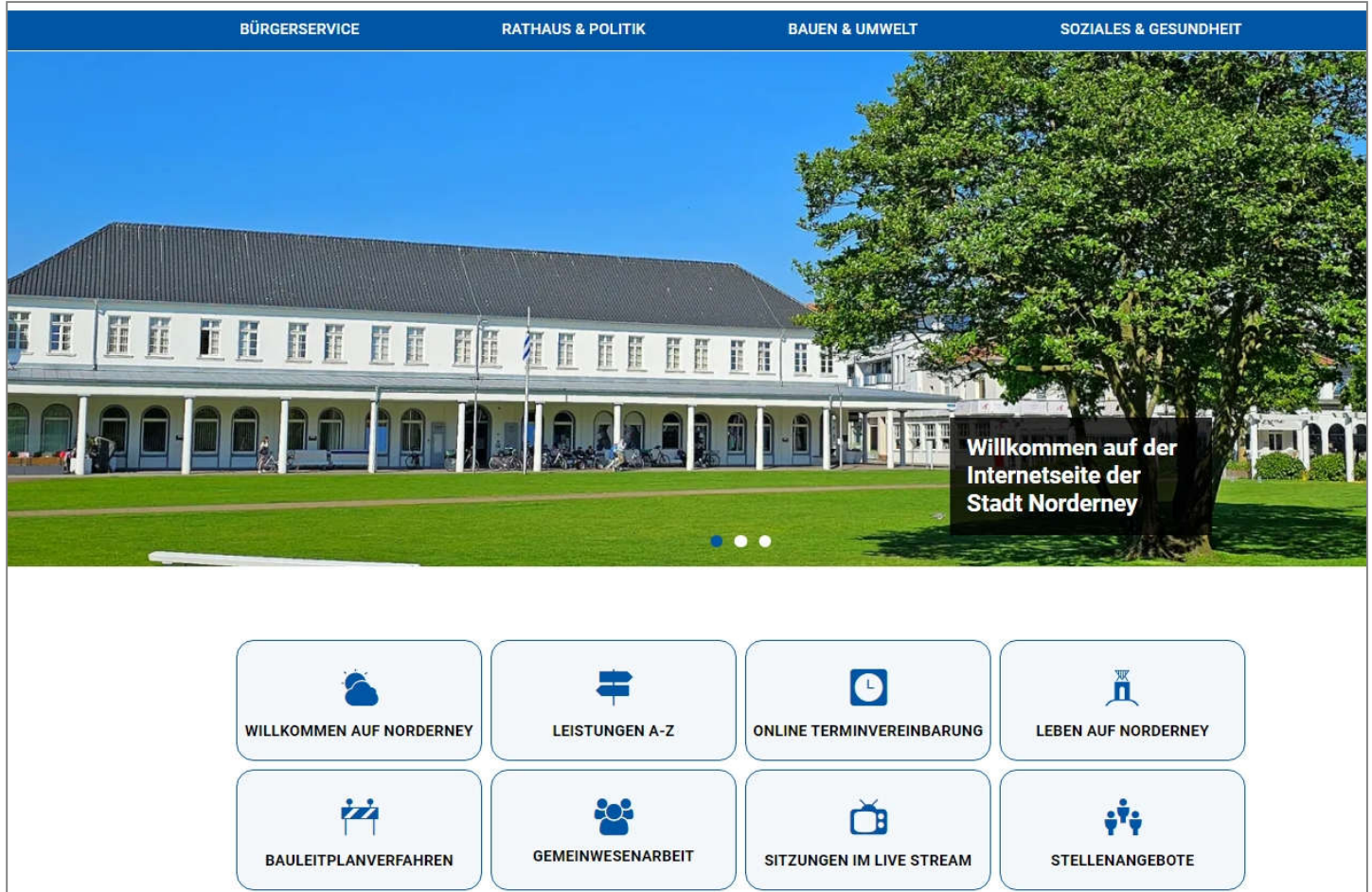
Das Vorhandensein eines Wolfs auf einer dicht besiedelten Ferieninsel stellt zweifellos eine neue spezielle Situation dar, der eine hohe Aufmerksamkeit geschenkt wird. Wir nehmen sowohl die Situation an sich als auch die Sorgen der Weidetierhalter ernst, sehen jedoch keinen Grund zur Panik. Nach der anfänglichen Aufregung hat sich die Stimmung beruhigt und alle Beteiligten gehen sachlich und professionell mit der Situation um. Ein Treffen mit der NPV, dem Wolfsbüro und den Weidetierhaltern, bei dem Unterstützung zugesagt wurde, hat bereits auf der Insel stattgefunden.

Grundsätzlich wird der Wolf als streng geschützte Spezies betrachtet und darf nicht einfach getötet oder eingefangen werden. Eine "Entnahme" ist nur in streng regulierten Ausnahmefällen erlaubt, beispielsweise wenn kontinuierlich geschützte Nutztiere angegriffen werden oder wenn der Wolf eine Gefahr für Menschen darstellt. In solchen Situationen kann die zuständige Behörde für Naturschutz und Landschaftspflege eine Genehmigung zum Abschuss erteilen.

Der Wolf ist von Natur aus ein äußerst scheues Tier, das den Kontakt mit Menschen meidet. Informationen zum Verhalten bei einer Begegnung sind auf der Website des Wolfsbüros unter <http://www.nlwkn.niedersachsen.de/wolfsbuero> verfügbar.

Ich halte engen Kontakt mit der NPV und werde Sie über die Entwicklungen auf dem Laufenden halten.

Stadt mit neuer Internetseite



Seit Mitte Juni präsentiert sich die Stadt Norderney mit einer neuen Website. Die bisherige Seite war veraltet und entsprach weder den aktuellen technischen Standards noch den Anforderungen an eine moderne digitale Verwaltung. Die neue Internetpräsenz bietet nun umfassende Informationen zur Stadt und Verwaltung sowie zu vielen Aspekten des insularen Lebens, wie Vereinen, sozialen Angeboten, Familie, Bildung und Politik. Aktuelle Meldungen und Pressemitteilungen sind direkt auf der Startseite verfügbar. Besonders hervorzuheben ist der verbesserte, benutzerfreundlichere Zugang zu digitalen Verwaltungsdienstleistungen, die nun rund um die Uhr für die Bürgerinnen und Bürger zugänglich sind.



Unser neuer Internetauftritt wartet mit einigen spannenden Neuerungen auf. Unter anderem gibt es jetzt einen digitalen Mängelmelder, mit dem Sie in wenigen Klicks Probleme melden oder Reparaturbedarfe angeben können. Außerdem wurde ein Veranstaltungskalender integriert, in dem Vereine, Verbände, Serviceclubs und andere Gruppen ihre Termine eintragen lassen können, die für die Inselgemeinschaft von Interesse sind. Um Termine in den Kalender aufzunehmen, senden Sie bitte eine E-Mail an redaktion@norderney.de.

Einweihung der neuen Südmole



Am 10. Juli wurde die neue Südmole feierlich eingeweiht. Zu diesem besonderen Anlass reisten auch Wirtschaftsminister Olaf Lies sowie die Landtagsabgeordneten Karin Emken (SPD), Matthias Arends (SPD) und Saskia Buschmann (CDU) an, was ihre Wertschätzung und enge Verbundenheit mit unserer Insel unterstreicht. Herzlichen Dank für Euren Besuch!

Die Südmole und das ausgebaute neue Fährbett sind nicht nur wesentliche und unverzichtbare Bestandteile unserer Hafeninfrastruktur, sondern auch Symbole für unsere zwingend notwendige Anbindung zum Festland.

Mit über zwei Millionen beförderten Passagieren zwischen Norddeich und Norderney zählen wir auf der Insel zu einem der größten Personenumschlaghäfen in Niedersachsen. Hier gilt unser Dank der Reederei Norden-Frisia für die zuverlässige Beförderung von Personen und auch Frachten.

Niedersachsen Ports als Bauherr hat im Laufe der Baumaßnahme 2.600 Kubikmeter Sand, 250 Bohrungen mit einer Länge von zwei Kilometern, 585 Tonnen Baustahl und 280 Kubikmeter Beton verbaut und rund acht Millionen Euro investiert. Dem Bauherren und den ausführenden Firmen sprechen wir unseren Dank für die großartige Arbeit aus!



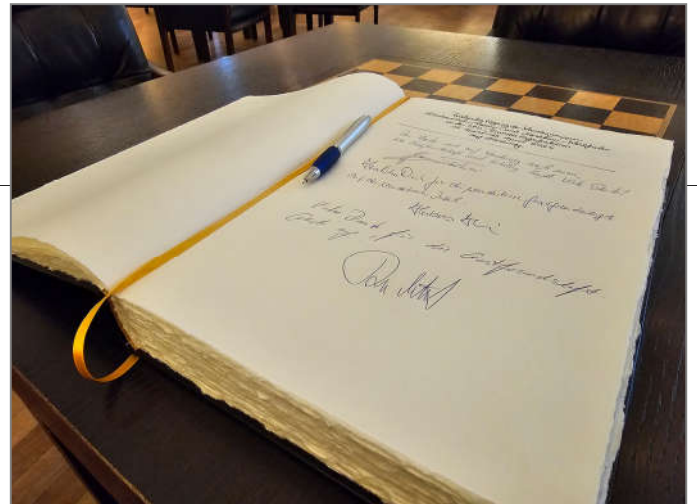
Das Goldene Buch der Stadt füllt sich



Im Rahmen des Filmfestes Emden-Norderney trugen sich die stellvertretende Botschafterin Kanadas, Evelyne Coulombe (Foto links mit Axel Stange) und die Gewinnerin des Integrationspreises „Norderneyer Engel“, Soleen Yusef (Foto rechts) in unser Goldenes Buch ein.



Die SPD Bundes- und Landespolitikerinnen und -politiker Saskia Esken, Katarina Barley, Karl Lauterbach, Rolf Mützenich, Hubertus Heil, Johann Saathoff, Siemke Möller und die Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes Yasmin Fahimi verewigten sich während ihrer Frühjahrstagung in unser Goldenes Buch. **Herzlichen Dank für die netten Worte!**



Neue Bilder auf dem Wrack



In meiner Neujahrsansprache Anfang des Jahres hatte ich die Neugestaltung des Wracks am Inselende bereits angekündigt: „Wir streben bei besserem Wetter unter der Beteiligung eines professionellen Graffiti-Künstlers die Überarbeitung in eine jugendfreie Version an.“

Der Grund für den Auftrag, den wir als Stadt erteilt haben, waren die Schmierereien, mit denen Unbekannte den ehemaligen Muschelbagger im vergangenen Jahr verunstaltet hatten.

Gesagt, getan. An einem Freitag im Juli nahm der Graffiti-Künstler, Tim Write aus Aurich, der auch schon im Jugendcafé aktiv war, den langen Weg zum Wrack voll beladen mit Farbsprühdosen auf sich, um die Schmierereien kunstvoll zu überarbeiten.

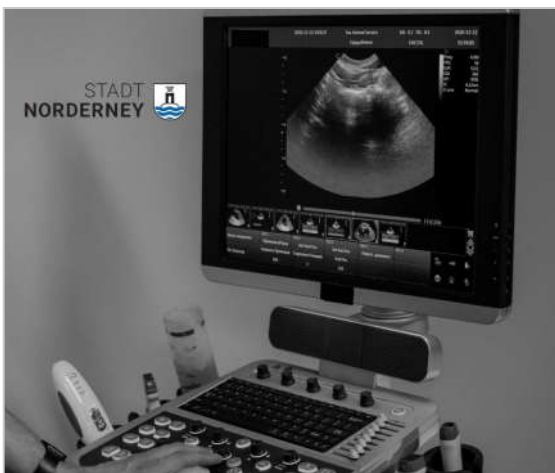
Innerhalb von sieben Stunden zauberte Tim Write dem Wrack schöne maritime Motive auf den Rumpf, wie etwa eine Krake, eine Schatztruhe und Taucher. Bei näherer Betrachtung werden den Wanderern, die den Weg zum Inselende auf sich nehmen, auch noch weitere kleine Bilder auffallen, die der Künstler angebracht hat.

Es sind sehr schöne Motive entstanden, die sicher den vielen Gästen und auch der Norderneyer Einwohnerschaft gefallen werden.

Herzlichen Dank an Tim Write für seine Ideen und die Umsetzung!



Weiterhin auf der Suche nach Frauenfachärztin / Frauenfacharzt



Die Suche nach einer Fachärztin oder einem Facharzt für Gynäkologie auf Norderney wird weiterhin mit höchster Priorität vorangetrieben, um die medizinische Versorgung der etwa 3.000 Insulanerinnen sicherzustellen. Mehrere Medizinerinnen und Mediziner haben bereits die Räumlichkeiten des Krankenhauses besichtigt, und ich hatte die Gelegenheit, ausführliche Gespräche mit ihnen zu führen. Alle zeigten großes Interesse an einer Tätigkeit auf unserer Insel und beabsichtigten, die Rahmenbedingungen zu prüfen und sich mit den kassenärztlichen Vereinigungen in Verbindung zu setzen, um die notwendigen rechtlichen Voraussetzungen für die Praxiseröffnung zu schaffen. Leider gab es zwischenzeitlich auch einige Absagen.

Ich bleibe zuversichtlich, dass wir die bestehende Lücke in der medizinischen Versorgung auf Norderney auf Zeit werden schließen können.

50 Jahre Zeltfreizeit des Landkreises Norderney



Seit nunmehr 50 Jahren organisiert die Kinder- und Jugendförderung des Amtes für Jugend und Soziales des Landkreises die Zeltfreizeit für Kinder und Jugendliche auf unserer Insel Norderney.

Zu diesem bemerkenswerten Jubiläum habe ich allen Verantwortlichen herzlich gratuliert. Der Zeltplatz am Dünenender zeichnet sich durch seine unvergleichliche Lage aus und bietet eine ideale Kombination aus Naturerlebnis, Gemeinschaft und Abenteuer. Für viele Kinder und Jugendliche ist diese Freizeit zu einer festen Größe im Sommer geworden.



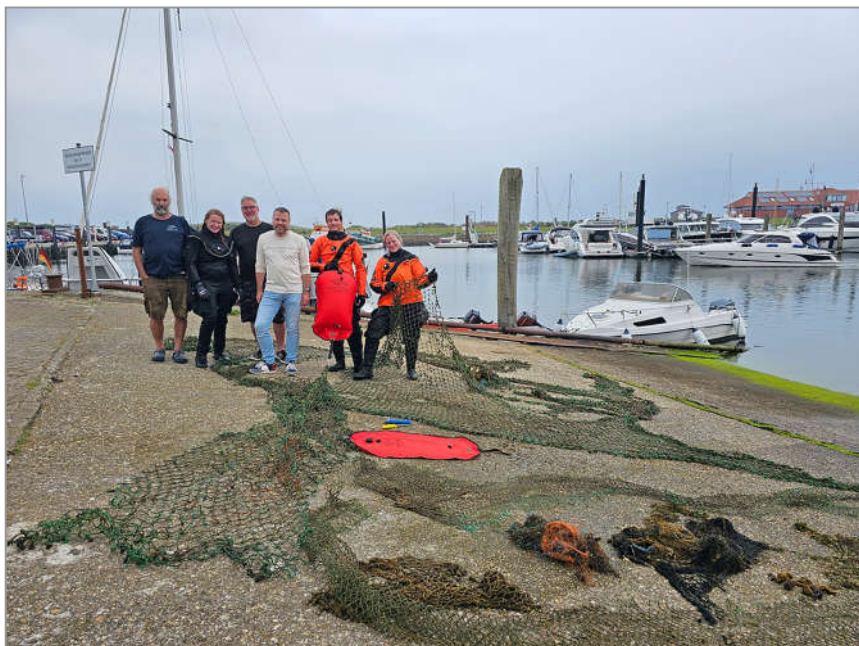
In den vergangenen fünf Jahrzehnten haben etwa 100 engagierte Betreuerinnen und Betreuer dafür gesorgt, dass die Kinder und Jugendlichen unvergessliche Erlebnisse genießen konnten, wie Landrat Olaf Meinen in seiner Rede beim Festakt betonte.



Ich wünsche allen zukünftigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern weiterhin großartige Erlebnisse, spannende Abenteuer und Freundschaften, die ein Leben lang halten.

Möge die Zeltfreizeit noch viele weitere Jahrzehnte Kinderherzen höher schlagen lassen und unvergessliche Erinnerungen schaffen.

Netze, Netze und noch mehr Netze....



Der Berufstaucher und Buten-Nörderneer Derk Remmers besucht seine Heimatinsel immer gerne.

Ihm liegen die Nordsee und deren Bewohner sehr am Herzen und so war er am ersten Augustwochenende mit seiner Tauchercrew von Ghost Diving Germany hier, um gemeinsam mit dem Norderneyer Heiko Jacobs ein Wrack von Fischernetzen zu befreien.

Dieses Wrack liegt seit mindestens 60 Jahren auf Höhe der Möwendüne in der Nordsee und es sammeln und verwickeln sich dort Unmengen an Netzen, die für Fische, Krabben, Krebse, Hummer und andere Meerestiere zur tödlichen Falle werden können. Rund 45 Minuten tauchte die Crew und holte einige Netze aus der Tiefe.

Ich traf Derk Remmers, mit dem ich meine Schulzeit verbracht hatte, am Hafen nach dem Tauchgang und bedankte mich bei ihm und seinen Taucherinnen und Tauchern für ihren wertvollen Einsatz zum Schutz der Meeresumwelt.

Wo sind unsere Einwohnerinnen und Einwohner?

Nach der jüngsten Volkszählung im Jahr 2022, dem sogenannten Zensus, ergab sich ein bedauerliches und zugleich überraschendes Resultat. Gemäß der Zählung weist unsere Insel fast 800 Einwohnerinnen und Einwohner weniger auf als bisher angenommen und in unserem Einwohnerregister verzeichnet sind. Die Befragung ergab, dass die Einwohnerzahl im Juni 2022 bei 5.367 lag, während das Einwohnermeldeamt der Stadt über 6.100 Personen als ansässig auf der Insel führte.

Warum es eine so große Diskrepanz zwischen unseren Daten und den Zensusdaten gibt, darüber können wir nur spekulieren. Es ist möglich, dass sich Personen nach Beendigung ihrer Tätigkeit auf der Insel nicht bei unserem Meldeamt abgemeldet haben oder dass Menschen hier aus anderen Gründen gemeldet sind, tatsächlich jedoch nicht hier wohnen. All das im Detail zu überprüfen, ist nahezu unmöglich.

Das Ergebnis ist noch nicht offiziell, da den Gemeinden ab September 2024 die Möglichkeit eingeräumt wird, im Rahmen einer Anhörung eine Stellungnahme dazu abzugeben. Die Chancen, das Ergebnis noch zu verändern, sind allerdings sehr gering.

Die Resultate haben unmittelbare Konsequenzen für die Stadt. Die verringerte Einwohnerzahl kann sich negativ auf den interkommunalen Finanzausgleich auswirken, so dass wir mit verringerten Zuweisungen rechnen müssen bzw. höhere Zahllasten zu erwarten haben. Des Weiteren wird sich mit hoher Wahrscheinlichkeit die Anzahl der zu wählenden Ratsmitglieder bei der nächsten Kommunalwahl im Jahr 2026 um zwei Personen verringern.

Ich halte Sie auf dem Laufenden!

Neue Standesbeamtin im Dienst



Mit Stefanie Beushausen hat die Stadt Norderney seit dem 1. August eine weitere Standesbeamtin. Die 48-Jährige war zuletzt in der Gemeinde Butjadingen im Meldeamt und stellvertretend im dortigen Standesamt tätig und traute dort am 01.04.2022 ihr erstes Paar.

Frau Beushausen hat als Standesbeamtin ihre Berufung gefunden, die sie mit Leidenschaft ausübt. Den Beruf wollte sie nicht nur in Vertretung ausüben. „Da kam die Stelle bei der Stadt Norderney wie gerufen. Es war schon länger mein Traum auf einer Insel zu leben und nun konnte ich ihn mir erfüllen“, freut sich die Standesbeamtin über ihren neuen Wohnort und auf die kommenden Trauungen.

Ich freue mich, dass wir Frau Beushausen mit unserer Stellenausschreibung auf die Insel gelockt haben und wünsche ihr viele schöne Hochzeiten und glückliche Paare sowie ihr und ihren beiden Töchtern eine gute Zeit auf Norderney.

Ich versuche, die Schreibweise der Texte so bürgerfreundlich wie möglich zu halten und weniger verwaltungstechnische Begriffe zu verwenden. Sollte Ihnen dennoch etwas unklar sein, melden Sie sich gerne.

Der Bürgerbrief steht auf der Startseite unserer Internetpräsenz www.stadt-norderney.de als Download zur Verfügung. Gerne können Sie den Bürgerbrief auch abonnieren, so dass dieser Ihnen automatisch per Email zugesandt wird.

Dazu schreiben Sie uns über das Kontaktformular und ich nehme Sie im Verteiler mit auf. Wer die Papierform bevorzugt, kann sich gerne ein Exemplar im Eingangsbereich des Rathauses abholen.

Impressum

Bürgermeister Frank Ulrichs

Am Kurplatz 3, 26548 Norderney / E-Mail: buergermeister@norderney.de / Telefon 04932 - 920 0

Redaktion / Gestaltung: Sabine Sykora

www.stadt-norderney.de

Veröffentlichungen aus diesem Bürgerbrief sind erwünscht, jedoch bitten wir um Quellenangabe.

Folge uns auf den sozialen Medien



@stadtnorderney



@norderney_rathaus

KGS erhält weitere 146 weitere iPads



Unlängst konnten wir als Stadt 146 zusätzliche iPads, komplett mit Tastatur, Stift und Hülle, an die Kooperative Gesamtschule übergeben. Damit stehen der Schule nun insgesamt 243 Geräte für Schülerinnen und Schüler sowie 30 für Lehrkräfte zur Verfügung.

Die Finanzierung der 146 iPads erfolgte über den Haushalt 2024, in dem 70.000 Euro für diesen Zweck bereitgestellt wurden. Dieser Betrag geht auf einen Antrag der SPD-Fraktion zurück, der vom Rat mit großer Zustimmung angenommen wurde. Dafür möchte ich meinen ausdrücklichen Dank aussprechen. Es ist keineswegs selbstverständlich, eine derartige Summe bereitstellen zu können, und ich bin zuversichtlich, dass die KGS nun bestens ausgestattet ist.

In einer zunehmend digitalisierten Welt ist es von entscheidender Bedeutung, jungen Menschen frühzeitig die nötigen Kompetenzen zu vermitteln, unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten ihrer Familien. Daher begrüße ich den einheitlichen Standard der Geräte und das durchdachte schulische Konzept.

Ein weiterer Beitrag von 6.000 Euro wurde vom Förderkreis der Norderneyer Schulen e.V. gespendet, wofür ich ebenfalls herzlich danke. Die Vorsitzende, Kim Weinzettl, betonte die Bedeutung der Chancengleichheit und sprach ihre Unterstützung für das einheitliche Konzept aus.

Schulleiter Claus Huth drückte seinen Dank an die Stadt und den Förderkreis für die wertvolle Unterstützung aus. Die Vereinheitlichung der iPads erleichtert nicht nur die Arbeit des IT-Teams, sondern bietet auch den Lehrkräften die Möglichkeit, die Geräte der Schülerinnen und Schüler zentral zu steuern.

Jens Harms, Fachbereichsleiter der KGS, hob hervor, dass nur wenige Schulen und Schulträger in der Lage sind, ein solches Projekt umzusetzen, und bedankte sich bei der Stadt, dem Rat und dem Förderkreis für die schnelle und erfolgreiche Realisierung.

Aktuelle Stellenausschreibungen

Der Ev.-luth. Kirchenkreisverband Ostfriesland-Nord sucht zum nächstmöglichen Termin unbefristet für die **Ev.-luth. Kindertagesstätte „Am Kap“ auf Norderney**

- ◆ **Erzieher (m/w/d) für die Krippe mit 33,0 Stunden**
- ◆ **Erzieher (m/w/d) für eine Springkraftstelle unbefristet**

Ihre schriftliche Bewerbung bitte (gerne mit Foto) bis zum 24. August 2024 als PDF-Datei an annette.korth@evlka.de

Die **Technischen Dienste (TDN)** suchen für die Reinigung des Bauhofes Gorch-Fock-Weg und für die Büroräume in der Wetterwarte eine **Reinigungskraft**.

Die Bezahlung erfolgt auf Grundlage des TVöD / 538,-€ Minijob, für ca. 30,0 Stunden pro Monat.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter der Rufnummer 04932-920273 oder 04932-920274 oder per Mail unter tdnauftrag@norderney.de.

Weitere Informationen zu unseren Stellenausschreibungen finden Sie unter **www.stadt-norderney.de/rathaus-politik/stellenangebote/**

**Wir freuen uns auf Ihre
Bewerbung**

Anstehende Termine

17. August 11.30 Uhr — Eröffnung Generationenpark

17. August ab 13 Uhr — Sommerfest To Huus

18. August ab 11 Uhr — Museumsfest

4. September — Lions Golf Trophy

7. September ab 14 Uhr — Internationales Teefest Heimatverein

11. bis 15. September — Beachside Classics

Tag der Offenen Tür bei der Freiwilligen Feuerwehr

Die Männer und Frauen der Feuerwehr auf Norderney stehen an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr bereit, um den Bewohnern und Besuchern der Insel in Notfällen zu helfen.

Ihr freiwilliges Engagement verdient größte Anerkennung. Einmal im Jahr gewähren die Feuerwehrleute Einblicke in ihre Arbeit, indem sie ihre Tore öffnen und die vielfältigen Aufgaben einer Feuerwehrkraft anhand ihrer Ausrüstung demonstrieren.

Am Samstag, dem 10. August, präsentierte sich die Feuerwehr bei strahlendem Wetter mit zahlreichen Vorführungen, Fahrzeugen und Informationsständen zur Nachwuchsförderung.

Ich möchte Stadtbrandmeister Ralf Jürrens, seinem Stellvertreter Jörg Saathoff, allen Organisatoren sowie den Einsatzkräften der Feuerwehr herzlich für ihr ehrenamtliches Engagement und ihre Einsatzbereitschaft für die Bewohner und Gäste der Insel danken.



Die Feuerwehr braucht Verstärkung!

Wer sich für das Ehrenamt bei der Freiwilligen Feuerwehr interessiert, kann sich gerne im Feuerwehrgerätehaus am Wasserturm melden oder sich einfach über den Kontakt auf der Homepage

www.feuerwehr-norderney

mit der Wehrführung in Verbindung

Zu guter Letzt...

Neues Verkehrskonzept für den Zuckerpad



Der Zuckerpad ist ein Fußweg!

Radfahren ist nur untergeordnet geduldet.



➔ Fußgänger dürfen weder behindert noch gefährdet werden!



Schrittgeschwindigkeit fahren!

In Kürze werden Sie an den Zufahrten zum Zuckerpad das oben abgebildete Schild vorfinden. Dadurch wird die Nutzung des Zuckerpads wieder für Fußgänger und Radfahrer freigegeben. Es bleibt jedoch klar geregelt, dass Fußgänger Vorrang haben und Radfahrer nur geduldet sind.

Damit dieser Verkehrsversuch ermöglicht werden konnte, haben die Technischen Dienste in den letzten Wochen die Rasengittersteine von Überwuchs befreit, wodurch der Weg nun eine Breite von 2,80 Metern erreicht.

Dieser Versuch, den Weg für beide Verkehrsteilnehmer wieder zugänglich zu machen, wird zeigen, ob eine harmonische Koexistenz von Radfahrern und Fußgängern möglich ist. Letztlich liegt es an den Radfahrern, diesen Versuch zum Erfolg zu führen, denn der Zuckerpad bleibt in erster Linie ein Fußweg!

